



# QUARTALS- MITTEILUNG Q1/2026

## DEUTZ-KONZERN: ÜBERBLICK

in Mio. €

	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung
Auftragseingang	771,0	546,1	41,2 %
Umsatz	530,0	489,0	8,4 %
EBITDA (vor Sondereffekten) <sup>1</sup>	58,2	45,3	28,5 %
EBITDA-Rendite (vor Sondereffekten) <sup>2</sup>	11,0 %	9,3 %	+1,7 PP
EBITDA	54,6	19,6	178,6 %
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) <sup>3</sup>	37,3	25,6	45,7 %
EBIT-Rendite (vor Sondereffekten) <sup>4</sup>	7,0 %	5,2 %	+1,8 PP
Sondereffekte <sup>5</sup>	-6,2	-29,6	-79,1 %
EBIT	31,1	-4,0	-
Konzernergebnis	21,8	-10,0	-
Ergebnis je Aktie (in €)	0,14	-0,07	-
Ergebnis je Aktie (vor Sondereffekten, in €) <sup>6</sup>	0,18	0,09	100,0 %
Eigenkapital (31.03./31.12.)	1.007,6	980,0	2,8 %
Eigenkapitalquote (31.03./31.12.)	47,3 %	51,3 %	-4,0 PP
Free Cashflow <sup>7</sup>	-99,2	23,8	-
Free Cashflow (vor M&A)	-7,2	23,4	-
Nettofinanzposition (31.03./31.12.) <sup>8</sup>	-385,1	-269,4	-42,9 %
Working Capital (31.03./31.12.) <sup>9</sup>	431,3	382,9	12,6 %
Working-Capital-Quote (Stichtag) (31.03./31.12.) <sup>10</sup>	20,7 %	18,7 %	+2,0 PP
Working-Capital-Quote (Durchschnitt) (31.03./31.12.) <sup>11</sup>	18,9 %	18,6 %	+0,3 PP
Investitionen (nach Zuschüssen) <sup>12</sup>	22,4	16,4	36,6 %
davon Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen nach IFRS 16	3,3	1,0	230,0 %
F&E-Ausgaben (nach Zuschüssen)	21,7	22,6	-4,0 %
F&E-Quote <sup>13</sup>	4,1 %	4,6 %	-0,5 PP
Mitarbeiter (Anzahl zum 31.03.) <sup>14</sup>	6.014	5.511	9,1 %

<sup>1</sup> Zur besseren Vergleichbarkeit der operativen Ertragskraft des Unternehmens im Zeitablauf umfassen die Sondereffekte seit dem Geschäftsjahr 2026 auch Effekte aus Kaufpreisallokationen (M&A-Transaktionen). Die Vorjahresangabe wurden entsprechend von 44,6 Mio. € auf 45,3 Mio. € angepasst.

<sup>2</sup> Zur besseren Vergleichbarkeit der operativen Ertragskraft des Unternehmens im Zeitablauf umfassen die Sondereffekte seit dem Geschäftsjahr 2026 auch Effekte aus Kaufpreisallokationen (M&A-Transaktionen). Die Vorjahresangabe wurden entsprechend von 9,1 % auf 9,3 % angepasst.

<sup>3</sup> Zur besseren Vergleichbarkeit der operativen Ertragskraft des Unternehmens im Zeitablauf umfassen die Sondereffekte seit dem Geschäftsjahr 2026 auch Effekte aus Kaufpreisallokationen (M&A-Transaktionen). Die Vorjahresangabe wurden entsprechend von 21,0 Mio. € auf 25,6 Mio. € angepasst.

<sup>4</sup> Zur besseren Vergleichbarkeit der operativen Ertragskraft des Unternehmens im Zeitablauf umfassen die Sondereffekte seit dem Geschäftsjahr 2026 auch Effekte aus Kaufpreisallokationen (M&A-Transaktionen). Die Vorjahresangabe wurden entsprechend von 4,3 % auf 5,2 % angepasst.

<sup>5</sup> Zur besseren Vergleichbarkeit der operativen Ertragskraft des Unternehmens im Zeitablauf umfassen die Sondereffekte seit dem Geschäftsjahr 2026 auch Effekte aus Kaufpreisallokationen (M&A-Transaktionen). Die Vorjahresangabe wurden entsprechend von -25,0 Mio. € auf -29,6 Mio. € angepasst.

<sup>6</sup> Zur besseren Vergleichbarkeit der operativen Ertragskraft des Unternehmens im Zeitablauf umfassen die Sondereffekte seit dem Geschäftsjahr 2026 auch Effekte aus Kaufpreisallokationen (M&A-Transaktionen). Die Vorjahresangabe wurden entsprechend von 0,06 € auf 0,09 € angepasst.

<sup>7</sup> Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Investitionstätigkeit abzüglich Zinsausgaben.

<sup>8</sup> Zahlungsmittel und -äquivalente abzgl. kurz- und langfristiger zinstragender Finanzschulden.

<sup>9</sup> Vorräte zzgl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

<sup>10</sup> Verhältnis des Working Capitals (Vorräte zzgl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) zum Stichtag zum Umsatz der vergangenen zwölf Monate.

<sup>11</sup> Working Capital als Durchschnitt der letzten vier Quartalsstichtage im Verhältnis zum Umsatz der vergangenen zwölf Monate.

<sup>12</sup> Investitionen in Sachanlagen (inkl. Nutzungsrechten aus Leasingverträgen) und immaterielle Vermögenswerte ohne aktivierte

Entwicklungsleistungen des Konzerns im Hinblick auf das Produktportfolio.

<sup>13</sup> Forschungs- und Entwicklungsausgaben (nach Zuschüssen) im Verhältnis zu den Umsatzerlösen.

<sup>14</sup> Mitarbeiterzahl in FTE (Full Time Equivalent).

## DEUTZ-Konzern

**DEUTZ-Konzern**

in Mio. €

	<b>Q1 2026</b>	Q1 2025	Veränderung
Auftragseingang	771,0	546,1	41,2 %
Umsatz	530,0	489,0	8,4 %
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) <sup>15</sup>	37,3	25,6	45,7 %
EBIT-Rendite (vor Sondereffekten) <sup>16</sup>	7,0 %	5,2 %	+1,8 PP

**DEUTZ Engines**

in Mio. €

	<b>Q1 2026</b>	Q1 2025	Veränderung
Auftragseingang	373,2	296,1	26,0 %
Umsatz	306,7	291,3	5,3 %
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	11,5	-0,3	-
EBIT-Rendite (vor Sondereffekten)	3,7 %	-0,1 %	+3,8 PP

**DEUTZ Service**

in Mio. €

	<b>Q1 2026</b>	Q1 2025	Veränderung
Auftragseingang	159,9	142,1	12,5 %
Umsatz	148,1	138,3	7,1 %
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	26,0	27,0	-3,7 %
EBIT-Rendite (vor Sondereffekten)	17,6 %	19,5 %	-1,9 PP

**DEUTZ Energy**

in Mio. €

	<b>Q1 2026</b>	Q1 2025	Veränderung
Auftragseingang	206,7	68,4	202,2 %
Umsatz	50,8	38,9	30,6 %
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	3,3	6,9	-52,2 %
EBIT-Rendite (vor Sondereffekten)	6,5 %	17,7 %	-11,2 PP

**DEUTZ NewTech**

in Mio. €

	<b>Q1 2026</b>	Q1 2025	Veränderung
Auftragseingang	4,9	1,0	390,0 %
Umsatz	2,3	1,4	64,3 %
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	-6,4	-12,0	46,7 %
EBIT-Rendite (vor Sondereffekten)	-278,3 %	-857,1 %	+578,8 PP

<sup>15</sup> Zur besseren Vergleichbarkeit der operativen Ertragskraft des Unternehmens im Zeitablauf umfassen die Sondereffekte seit dem Geschäftsjahr 2026 auch Effekte aus Kaufpreisallokationen (M&A-Transaktionen). Die Vorjahresangabe wurden entsprechend von 21,0 Mio. € auf 25,6 Mio. € angepasst.

<sup>16</sup> Zur besseren Vergleichbarkeit der operativen Ertragskraft des Unternehmens im Zeitablauf umfassen die Sondereffekte seit dem Geschäftsjahr 2026 auch Effekte aus Kaufpreisallokationen (M&A-Transaktionen). Die Vorjahresangabe wurden entsprechend von 4,3 % auf 5,2 % angepasst.

**DEUTZ Defense & Sonstiges**

in Mio. €

	<b>Q1 2026</b>	Q1 2025	Veränderung
Auftragseingang	26,3	38,5	-31,7 %
Umsatz	22,1	19,1	15,7 %
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	2,9	N.A. <sup>17</sup>	N.A.
EBIT-Rendite (vor Sondereffekten)	13,1 %	N.A. <sup>18</sup>	N.A.

<sup>17</sup> Aufgrund der Neuaufstellung des Geschäftsbereichs und des Segments ist ein sinnvoller Vorjahresvergleich nicht möglich.

<sup>18</sup> Aufgrund der Neuaufstellung des Geschäftsbereichs und des Segments ist ein sinnvoller Vorjahresvergleich nicht möglich.

## Geschäftsmodell und Segmente

Der DEUTZ-Konzern ist ein Systemanbieter innovativer und nachhaltiger Mobilitäts- und Energielösungen. Neben den Geschäftsaktivitäten rund um die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Antriebssystemen für Anwendungen mit höchsten Leistungsanforderungen wird das Portfolio durch alternative Antriebslösungen sowie dezentrale Energie- und Stromerzeugungssysteme ergänzt, mit denen DEUTZ gezielt neue Märkte erschließt und zur Transformation der Mobilitäts- und Energieversorgung beiträgt. Zudem treibt DEUTZ den Ausbau seines Defense-Geschäfts konsequent voran. Komplettiert wird das breit aufgestellte Produktportfolio durch ein stark wachsendes globales Servicegeschäft. Dieses umfasst die Bereiche Wartung, Reparatur, Ersatzteile sowie Remanufacturing und wird durch digitale, datenbasierte Services kontinuierlich erweitert. Mit rund 1.250 Vertriebs- und Servicestandorten in beinahe 180 Ländern bietet DEUTZ seinen Kunden damit ein integriertes Angebot aus einer Hand.

Infolge der erfolgreichen Unternehmenstransformation und der damit einhergehenden Erschließung neuer Märkte unterscheiden sich die Anforderungen der einzelnen DEUTZ-Geschäfte zunehmend. Um die Unternehmenstransformation kundenorientiert zu unterstützen, zugleich aber auch sicherzustellen, agil zu bleiben, hat sich DEUTZ zu Jahresbeginn neu aufgestellt und fünf eigenständige Business Units eingeführt. Einhergehend mit der neuen divisionalen Organisationsstruktur wurde auch die bisherige Segmentierung mit Wirkung zum 1. Januar 2026 angepasst. Die operativen Aktivitäten des Unternehmens gliedern sich seit dem in die nachfolgenden Segmente:

**Engines:** Das Segment Engines umfasst die Entwicklung, die Herstellung sowie den Vertrieb von Diesel- und Gasmotoren. Der Umsatzanteil des Engines-Segments am Konzernumsatz belief sich im ersten Quartal 2026 auf 57,9 %.

**Service:** Im Segment Service wird grundsätzlich das gesamte Serviceportfolio des DEUTZ-Konzerns abgebildet. Der Umsatzanteil des Servicegeschäfts summierte sich in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf 27,9 %.

**Energy:** Das Energy-Segment umfasst das Geschäft mit dezentralen Energie- und Stromerzeugungssystemen. Es steuerte im Berichtszeitraum 9,6 % zum Konzernumsatz bei.

**NewTech:** Im NewTech-Segment werden neben batterieelektrischen Antriebslösungen Batteriemanagementsysteme sowie Wasserstoffverbrennungsmotoren abgebildet. Der Anteil des Segments am Konzernumsatz ist mit derzeit 0,4 % noch gering..

**Defense & Sonstiges:** Im Segment Defense & Sonstiges wird neben dem Vertrieb von Antriebs- und Energielösungen für Defense-Kunden das Geschäft von HJS Emission Technology gebündelt. Das Segment Defense & Sonstiges machte im ersten Quartal in Summe einen Anteil am Konzernumsatz von 4,2 % aus.

## Geschäftsentwicklung Konzern

Mit dem Ziel, sich zukunftsfähig aufzustellen, analysiert DEUTZ fortlaufend sein bestehendes Geschäfts-, Beteiligungs-, Produkt- und Serviceportfolio. Im Zuge dessen fanden seit dem 1. April 2025 nachfolgende M&A-Transaktionen statt:

Anfang Juni 2025 hat DEUTZ 100 % der Anteile der UMS Holding («UMS»), einem niederländischen Spezialisten für die Elektrifizierung von Fahrzeugen im Off-Highway-Bereich,<sup>19</sup> übernommen.<sup>20</sup> Die Geschäftsaktivitäten von UMS sind dem Segment DEUTZ NewTech zugeordnet.

Anfang September 2025 hat DEUTZ 100 % der Anteile an der deutschen SOBEK Group GmbH («SOBEK») übernommen.<sup>21</sup> SOBEK ist führender Hersteller von leistungsstarken elektrischen Antrieben für mehrere spezialisierte Hightech-Anwendungen, darunter militärische Drohnen, Motorsport, Medizintechnik sowie Luft- und Raumfahrt. Die Geschäftsaktivitäten von SOBEK finden sich im Segment DEUTZ Defense & Sonstiges wieder.

Des Weiteren hat DEUTZ 2025 seine Beteiligung an dem chinesischen Unternehmen DEUTZ Power Solution («DPX») von 40 % auf 60 % erhöht. Das Hauptgeschäftsfeld von DPX ist der Handel mit Dieselmotoren sowie die Herstellung von und der Handel mit GenSets. Die Geschäftsaktivitäten von DPX werden im Segment DEUTZ Energy konsolidiert.

Anfang Oktober 2025 hat DEUTZ 100 % der Anteile an seinem früheren türkischen Servicepartner Catalkaya Makina Sanayi ve Ticaret Limited Şirketi (heute DEUTZ Turkey) erworben und, im Rahmen eines Asset Deals, über seine US-amerikanische Tochtergesellschaft DEUTZ Corporation seinen früheren in Texas ansässigen Servicepartner OnSite Diesel. Anfang November erfolgte dann der Erwerb von 100 % der Anteile an der in Nevada ansässigen Double Down Heavy Repair. Zuletzt genannte Unternehmen sind auf Wartungs- und Reparaturdienstleistungen für Schwermaschinen wie Bau- und Bergbaumaschinen, Lkw sowie Schienenfahrzeuge spezialisiert; ihre Aktivitäten finden sich im Segment DEUTZ Service wieder.

Um sein Energy-Segment weiter auszubauen, hat DEUTZ Anfang Februar 2026 die in Deutschland beheimatete Frerk Aggregatebau GmbH («Ferk Aggregatebau») erworben.<sup>22</sup> Das Unternehmen gehört zu den in Europa technologisch führenden Systemintegratoren für diesel- und gasbetriebene Notstromsysteme, die vor allem in kritischen Infrastrukturen wie Rechenzentren zum Einsatz kommen. Das Unternehmen liefert dabei nicht nur Stromgeneratoren, sondern schlüsselfertige Anlagen, die im Falle eines Ausfalls die Stromversorgung ohne Unterbrechung aufrechterhalten.

<sup>19</sup> Bereich motorbetriebener Anwendungen mit begrenzter Straßenzulassung wie Land- und Baufahrzeuge, Material-Handling-Anwendungen oder Züge.

<sup>20</sup> Vgl. Pressemitteilung vom 6. April 2025.

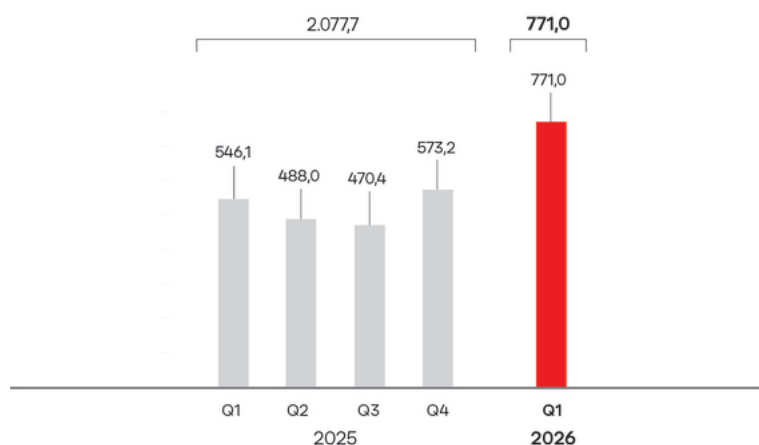
<sup>21</sup> Vgl. Pressemitteilungen vom 2. September 2025.

<sup>22</sup> Vgl. Pressemitteilungen vom 17. Dezember 2025 und 3. Februar 2026.

## Auftragseingang

**DEUTZ-Konzern: Auftragseingang nach Quartalen**

in Mio. €

**DEUTZ-Konzern: Auftragseingang nach Segmenten**

in Mio. €

	<b>Q1 2026</b>	Q1 2025	Veränderung
DEUTZ Engines	373,2	296,1	26,0 %
DEUTZ Service	159,9	142,1	12,5 %
DEUTZ Energy	206,7	68,4	202,2 %
DEUTZ NewTech	4,9	1,0	390,0 %
DEUTZ Defense & Sonstiges	26,3	38,5	-31,7 %
<b>Gesamt</b>	<b>771,0</b>	<b>546,1</b>	<b>41,2 %</b>

**DEUTZ-Konzern: Auftragseingang nach Regionen**

in Mio. €

	<b>Q1 2026</b>	Q1 2025	Veränderung
Europa	467,3	310,8	50,4 %
Amerika	189,2	175,0	8,1 %
China	48,5	8,1	498,8 %
APAMEA <sup>23</sup>	66,0	52,2	26,4 %
<b>Gesamt</b>	<b>771,0</b>	<b>546,1</b>	<b>41,2 %</b>

DEUTZ verbuchte im ersten Quartal 2026 mit 771,0 Mio. € einen starken Auftragseingang. Der deutliche Anstieg gegenüber dem Niveau des Vorjahresquartals um 41,2 % resultierte neben Markterholungstendenzen, die insbesondere zu einer positiven organischen Auftragsentwicklung im Engines-Bereich führten, vor allem aus der erfolgreichen Portfoliotransformation. Das Anfang Februar 2026 erworbene Unternehmen Frerk Aggregatebau steuerte zum Auftragsplus auf Konzernebene mit rund 145 Mio. € mehr als die Hälfte bei und begründet zugleich auch den deutlichen Auftragszuwachs des Energy-Segments. Etwa ein Drittel des Auftragsanstiegs stammte aus dem Engines-Segment. Neben den zuvor genannten Markterholungstendenzen im Baumaschinenbereich und in der Landtechnik trugen zu dessen positiver Entwicklung insbesondere die Auftragszuwächse aus den 2024 eingegangenen Partnerschaften und erfolgten Übernahmen bei. Weiterhin setzte sich auch die Expansion des Servicegeschäfts erfolgreich fort – sowohl organisch als auch anorganisch. [Weiterführende Informationen siehe](#) Geschäftsentwicklung Segmente S. 12.

<sup>23</sup> Asien/Pazifik, Mittlerer Osten, Afrika.

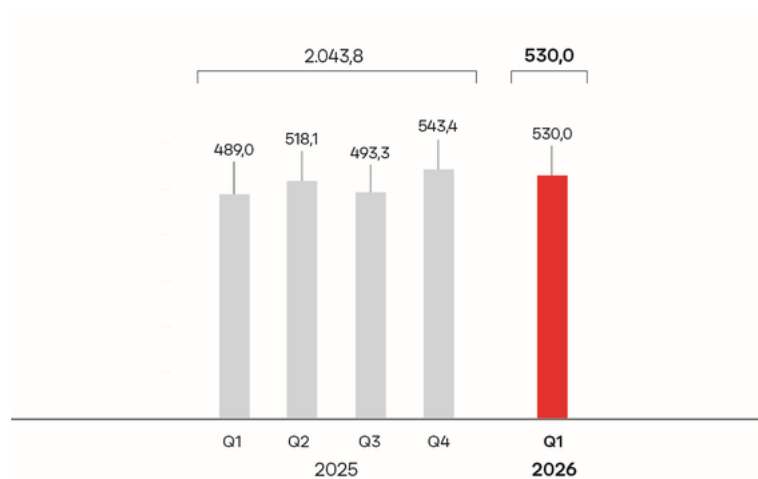
Regional betrachtet entwickelte sich der Auftragseingang über alle Regionen hinweg positiv. Den, in absoluten Zahlen betrachtet, höchsten Anstieg erzielte DEUTZ in seinem größten Absatzmarkt, Europa. Zurückzuführen ist der dortige Auftragsanstieg im Wesentlichen auf den zuvor genannten Erwerb von Ferret Aggregatebau. Die Versechsfachung des Auftragseingangs in China ist ebenfalls, in Teilen, dem Energy-Geschäft zuzuschreiben und in diesem Fall der Beteiligung an DPX. Daneben zog auch die lokale Nachfrage nach Industriemotoren an. Das Auftragsplus in Amerika resultierte aus einer Zunahme der Engines-Aufträge unter anderem im Material-Handling-Bereich sowie der Expansion des Servicegeschäfts, in APAMEA hingegen aus einer gestiegenen Nachfrage nach Motoren für Baumaschinen und Landtechnikwendungen.

Der Auftragsbestand des Konzerns summierte sich zum 31. März 2026 auf 738,6 Mio. € und lag damit sehr deutlich über dem Vergleichswert im Vorjahr (31. März 2025: 521,0 Mio. €).

## Umsatz

### DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Quartalen

in Mio. €



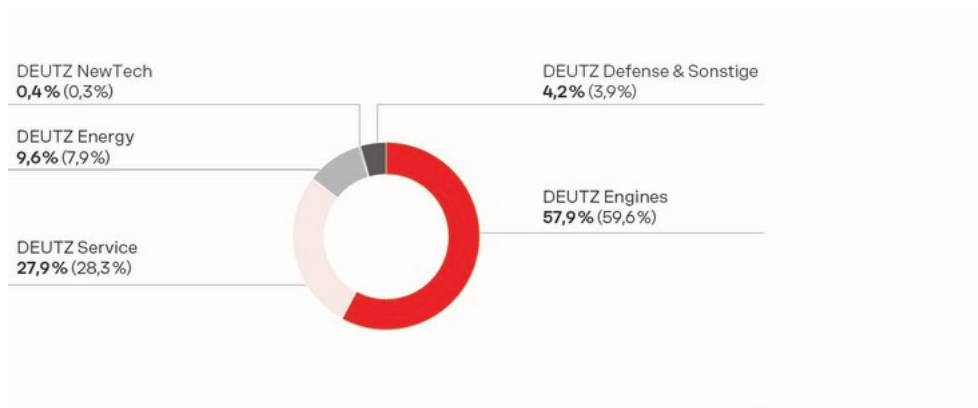
### DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Segmenten

in Mio. €

	<b>Q1 2026</b>	Q1 2025	Veränderung
DEUTZ Engines	306,7	291,3	5,3 %
DEUTZ Service	148,1	138,3	7,1 %
DEUTZ Energy	50,8	38,9	30,6 %
DEUTZ NewTech	2,3	1,4	64,3 %
DEUTZ Defense & Sonstiges	22,1	19,1	15,7 %
<b>Gesamt</b>	<b>530,0</b>	<b>489,0</b>	<b>8,4 %</b>

**DEUTZ-Konzern: Umsatzanteil nach Segmenten**

in % (Vorjahreswerte)



DEUTZ erwirtschaftete im ersten Quartal 2026 ein Umsatzplus von 8,4 % auf 530,0 Mio. €, wozu alle Segmente mit positiven Wachstumsraten beitrugen, obgleich in unterschiedlichem Umfang. In absoluten Zahlen betrachtet waren die wesentlichen Umsatztreiber zu etwa gleichen Anteilen die Segmente Engines, Service und Energy. [Weiterführende Informationen siehe](#) Geschäftsentwicklung Segmente S. 12. Mit Blick auf die Umsatzanteile ist das Engines-Geschäft weiterhin das umsatzstärkste Segment.

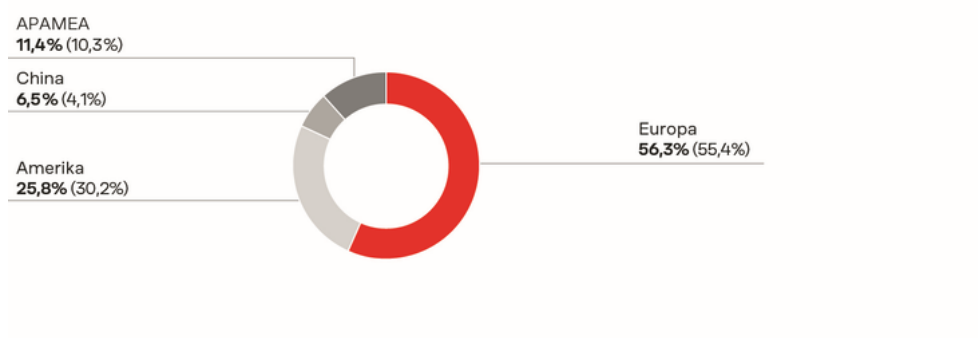
**DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Regionen**

in Mio. €

	<b>Q1 2026</b>	Q1 2025	Veränderung
Europa	298,5	271,0	10,1 %
Amerika	136,7	147,7	-7,4 %
China	34,3	20,0	71,5 %
APAMEA	60,5	50,3	20,3 %
<b>Gesamt</b>	<b>530,0</b>	<b>489,0</b>	<b>8,4 %</b>

**DEUTZ-Konzern: Umsatzanteil nach Regionen**

in % (Vorjahreswerte)



Regional betrachtet wurde das Umsatzwachstum von allen Regionen getragen, ausgenommen Amerika. Ursächlich für die dortige Unterschreitung des Vorjahresniveaus war im Wesentlichen eine Verschiebung größerer GenSet-Projekte, eine geringere Nachfrage im Material-Handling-Bereich sowie negative Wechselkurseffekte. Das Vorjahresquartal war zudem noch unbeeinflusst von den Anfang April 2025 durch die USA angekündigten Zollerhöhungen auf Importwaren.

Der Umsatzzuwachs in Europa, der für DEUTZ derzeit umsatzstärksten Region, resultierte insbesondere aus den jüngsten Unternehmenserwerben in Deutschland sowie starkem Wachstum in Italien. In China und dem APAMEA-Raum entstammen die Mehrumsätze hingegen dem Engines-Bereich. [Weiterführende Informationen siehe](#) Geschäftsentwicklung Segmente S. 12.

## Ergebnis

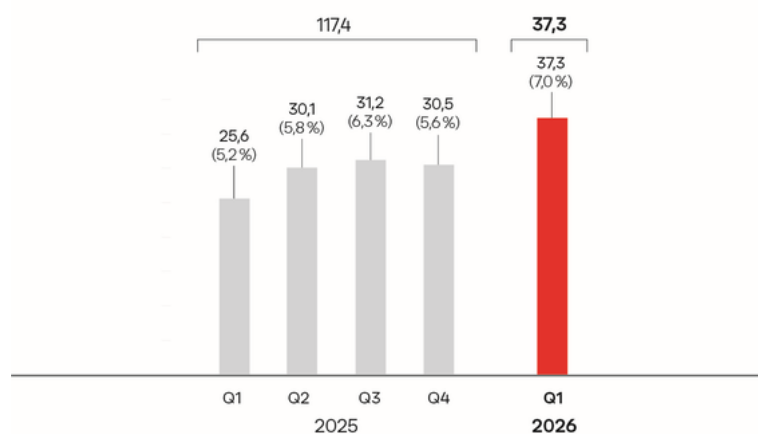
### DEUTZ-Konzern: Übersicht zur Ertragslage

in Mio. €

	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>530,0</b>	<b>489,0</b>	<b>8,4 %</b>
Umsatzkosten	-400,6	-374,4	7,0 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-18,9	-44,4 <sup>24</sup>	-57,4 %
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-81,1	-76,6	5,9 %
Sonstige betriebliche Erträge	7,8	8,3	-6,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8,2	-6,0	36,7 %
Wertminderung und -aufholung finanzieller Vermögenswerte	0,1	-0,7	-
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	2,0	0,8	150,0 %
<b>EBIT</b>	<b>31,1</b>	<b>-4,0</b>	<b>-</b>
Zinserträge	0,0	0,2	-100,0 %
Zinsaufwendungen	-5,0	-5,0	0,0 %
Übriges Finanzergebnis	0,0	0,0	-
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-5,0</b>	<b>-4,8</b>	<b>-4,2 %</b>
Ertragsteuern	-4,3	-1,2	258,3 %
<b>Konzernergebnis</b>	<b>21,8</b>	<b>-10,0</b>	<b>-</b>
<b>Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)<sup>25</sup></b>	<b>37,3</b>	<b>25,6</b>	<b>45,7 %</b>
Sondereffekte <sup>26</sup>	-6,2	-29,6	-79,1 %
<b>EBIT</b>	<b>31,1</b>	<b>-4,0</b>	<b>-</b>

### DEUTZ-Konzern: Bereinigtes Ergebnis und EBIT-Rendite (vor Sondereffekten)

in Mio. € (EBIT-Rendite in %)



<sup>24</sup> Davon 20,1 Mio. € Restrukturierungsaufwendungen.

<sup>25</sup> Zur besseren Vergleichbarkeit der operativen Ertragskraft des Unternehmens im Zeitablauf umfassen die Sondereffekte seit dem Geschäftsjahr 2026 auch Effekte aus Kaufpreisallokationen (M&A-Transaktionen). Die Vorjahresangabe wurden entsprechend von 21,0 Mio. € auf 25,6 Mio. € angepasst.

<sup>26</sup> Als Sondereffekte werden wesentliche Erträge und Aufwendungen definiert, die im Hinblick auf ihren zeitlichen und/oder sachlichen Ursprung einen nicht wiederkehrenden Charakter haben und außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegen. Die Bereinigung um Sondereffekte dient dazu, eine bessere Vergleichbarkeit der operativen Ertragskraft des Unternehmens im Zeitablauf zu ermöglichen. Sondereffekte können unter anderem Wertminderungen, Wertaufholungen oder Ergebnisse aus der Veräußerung von Anlagevermögen, bestimmte Kosten für strategische Projekte oder organisatorische Veränderungen, Restrukturierungsaufwendungen und Erträge aus der Auflösung von in diesem Zusammenhang gebildeten Rückstellungen sein. Seit dem Geschäftsjahr 2026 wird das EBIT zusätzlich um unternehmensspezifische Effekte aus Kaufpreisallokationen bereinigt. Effekte aus Kaufpreisallokationen resultieren aus der Fortschreibung der im Rahmen von Unternehmenserwerben ermittelten Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und Schulden. Werte des Vorjahreszeitraums wurden zur besseren Vergleichbarkeit angepasst.

Um seine Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu steigern und dem konjunkturell herausfordernden Marktumfeld zu begegnen, hatte DEUTZ in der zweiten Jahreshälfte 2024 unter dem Namen »Future Fit« ein Restrukturierungsprogramm aufgesetzt. Es beinhaltete u. a. ein Freiwilligenprogramm zum Abbau von Stellen am Standort Köln mit Schwerpunkt auf den Bereichen Forschung und Entwicklung, Central Sales, Central Services und Supply-Chain-Management. Ziel des Future-Fit-Programms ist es, die Strukturkosten des Unternehmens deutlich zu senken, um die Kostenbasis bis Ende 2026 nachhaltig um 50 Mio. € gegenüber 2024 zu reduzieren. Nachdem sich bereits in der zweiten Jahreshälfte 2025 spürbar positive Effekte auf die Entwicklung des bereinigten Ergebnisses (EBIT vor Sondereffekten) zeigten, setzten sich diese im ersten Quartal 2026 fort.

Das bereinigte Ergebnis konnte im ersten Quartal 2026 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich von 25,6 Mio. € auf 37,3 Mio. € gesteigert werden. Diese positive Entwicklung resultierte zum einen aus höheren Umsätzen und einer damit einhergehenden besseren Werksauslastung, zum anderen aus Kosteneinsparungen durch die Umsetzung des vorgenannten Future-Fit-Programms, insbesondere im F&E-Bereich. Mit Blick auf die F&E-Ausgaben konnten diese auch durch eine stringenteren Ausrichtung der F&E-Projekte am Marktbedarf, speziell im NewTech-Segment, reduziert werden. Neben weiterhin positiven Ergebnisbeiträgen der SOBEK-Gruppe hat darüber hinaus insbesondere HJS Emission Technology sein Ergebnis im Vergleichszeitraum spürbar verbessert. Einhergehend mit dem Anstieg des bereinigten Ergebnisses verbesserte sich die bereinigte EBIT-Rendite im Vergleichszeitraum deutlich von 5,2 % auf 7,0 %.

Im ersten Quartal 2026 sind Sondereffekte in Höhe von insgesamt -6,2 Mio. € angefallen.

#### DEUTZ-Konzern: Sondereffekte

in Mio. €

	Q1 2026	Q1 2025
Restrukturierungsprogramm	0,0	-25,0
Effekte aus Kaufpreisallokationen	-2,6	-4,6
Kosten strategische Projekte / Unternehmenserwerbe	-2,4	-1,8
Sonstige Effekte	-1,2	1,8
<b>Gesamt<sup>27</sup></b>	<b>-6,2</b>	<b>-29,6</b>

Die im Rahmen des Future-Fit-Programms angefallenen Kosten in Höhe von 25,0 Mio. € hatten im ersten Quartal 2025 insbesondere zu einer deutlichen Erhöhung der F&E-Kosten geführt, da in diesem Bereich das meiste Personal abgebaut wurde und entsprechende Restrukturierungsrückstellungen somit in den F&E-Kosten erfasst wurden.

Ohne Bereinigung zuvor dargestellter Sondereffekte belief sich das EBIT im ersten Quartal 2026 auf 31,1 Mio. € nach -4,0 Mio. € im Vorjahreszeitraum.


Das Konzernergebnis hat sich im Vergleichszeitraum entsprechend dem EBIT entwickelt und ist von -10,0 Mio. € auf 21,8 Mio. € deutlich gestiegen. Das auf die Anteilseigner der DEUTZ AG entfallende Ergebnis je Aktie erhöhte sich dementsprechend gegenüber dem Vorjahreswert von -0,07 € auf 0,14 €. Vor Sondereffekten hat sich das auf die Anteilseigner der DEUTZ AG entfallende Ergebnis je Aktie von 0,09<sup>28</sup> € auf 0,18 € verdoppelt.

<sup>27</sup> Zur besseren Vergleichbarkeit der operativen Ertragskraft des Unternehmens im Zeitablauf umfassen die Sondereffekte seit dem Geschäftsjahr 2026 auch Effekte aus Kaufpreisallokationen (M&A-Transaktionen). Die Vorjahresangabe wurden entsprechend von -25,0 Mio. € auf -29,6 Mio. € angepasst.

<sup>28</sup> Zur besseren Vergleichbarkeit der operativen Ertragskraft des Unternehmens im Zeitablauf umfassen die Sondereffekte seit dem Geschäftsjahr 2026 auch Effekte aus Kaufpreisallokationen (M&A-Transaktionen). Die Vorjahresangabe wurden entsprechend von 0,06 € auf 0,09 € angepasst.

## Geschäftsentwicklung Segmente

Die Berichtsstruktur von DEUTZ differenziert seit dem 1. Januar 2026 die Segmente DEUTZ Engines, DEUTZ Service, DEUTZ Energy, DEUTZ NewTech sowie DEUTZ Defense & Sonstiges.

 Weiterführende Informationen siehe Geschäftsmodell und Segmente, S. 5. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend an die neue Segmentierung angepasst.

### DEUTZ-Konzern: Segmente

in Mio. €

	Q12026	Q12025	Veränderung
<b>Auftragseingang</b>			
DEUTZ Engines	373,2	296,1	26,0 %
DEUTZ Service	159,9	142,1	12,5 %
DEUTZ Energy	206,7	68,4	202,2 %
DEUTZ NewTech	4,9	1,0	390,0 %
DEUTZ Defense & Sonstiges	26,3	38,5	-31,7 %
<b>Gesamt</b>	<b>771,0</b>	<b>546,1</b>	<b>41,2 %</b>
<b>Umsatz</b>			
DEUTZ Engines	306,7	291,3	5,3 %
DEUTZ Service	148,1	138,3	7,1 %
DEUTZ Energy	50,8	38,9	30,6 %
DEUTZ NewTech	2,3	1,4	64,3 %
DEUTZ Defense & Sonstiges	22,1	19,1	15,7 %
<b>Gesamt</b>	<b>530,0</b>	<b>489,0</b>	<b>8,4 %</b>
<b>Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)<sup>29</sup></b>			
DEUTZ Engines	11,5	-0,3	-
DEUTZ Service	26,0	27,0	-3,7 %
DEUTZ Energy	3,3	6,9	-52,2 %
DEUTZ NewTech	-6,4	-12,0	46,7 %
DEUTZ Defense & Sonstiges	2,9	4,0	N.A. <sup>30</sup>
Konsolidierung/Sonstiges	0,0	0,0	-
<b>Gesamt</b>	<b>37,3</b>	<b>25,6</b>	<b>45,7 %</b>

<sup>29</sup> Zur besseren Vergleichbarkeit der operativen Ertragskraft des Unternehmens im Zeitablauf umfassen die Sondereffekte seit dem Geschäftsjahr 2026 auch Effekte aus Kaufpreisallokationen (M&A-Transaktionen). Die Vorjahresangabe wurden entsprechend von 21,0 Mio. € auf 25,6 Mio. € angepasst.

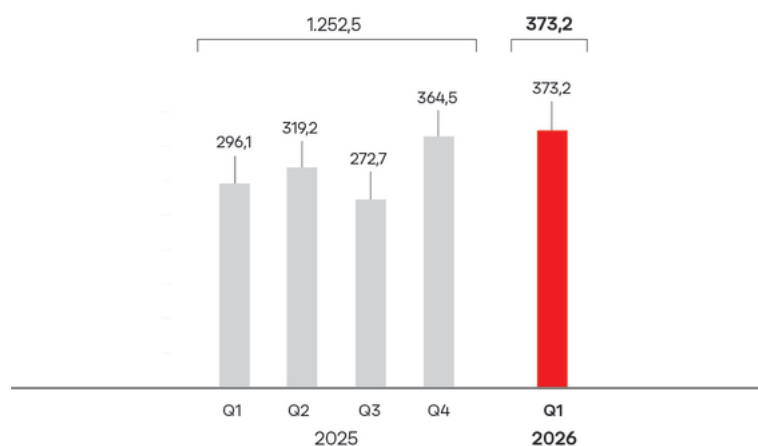
<sup>30</sup> Aufgrund der Neuaufstellung des Geschäftsbereichs und des Segments ist ein sinnvoller Vorjahresvergleich nicht möglich.

## DEUTZ Engines

## Auftragseingang

**DEUTZ Engines: Auftragseingang nach Quartalen**

in Mio. €

**DEUTZ Engines: Auftragseingang nach Anwendungsbereichen**

in Mio. €

	<b>Q1 2026</b>	Q1 2025	Veränderung
Baumaschinen	143,4	121,5	18,0 %
Material Handling	126,6	126,5	0,1 %
Landtechnik	63,0	44,3	42,2 %
Stationäre Anlagen	32,7	17,7	84,7 %
Sonstiges	7,5	-13,9 <sup>31</sup>	-
<b>Gesamt</b>	<b>373,2</b>	<b>296,1</b>	<b>26,0 %</b>

**DEUTZ Engines: Auftragseingang nach Regionen**

in Mio. €

	<b>Q1 2026</b>	Q1 2025	Veränderung
Europa	207,0	188,4	9,9 %
Amerika	87,0	70,3	23,8 %
China	36,8	4,7	683,0 %
APAMEA	42,4	32,7	29,7 %
<b>Gesamt</b>	<b>373,2</b>	<b>296,1</b>	<b>26,0 %</b>

Das derzeit größte Segment des DEUTZ-Konzerns, DEUTZ Engines, verzeichnete im ersten Quartal 2026 einen deutlichen Auftragsanstieg um 26,0 % auf 373,2 Mio. €. Diese positive Entwicklung wurde von allen Anwendungsbereichen und regionenübergreifend getragen.

Mit Blick auf die Anwendungsbereiche war der wesentliche Wachstumstreiber der Baumaschinenbereich, der unter anderem eine gestiegene Nachfrage nach Motoren für Bergbaumaschinen verzeichnete. Spürbare Markterholungstendenzen zeigten sich zudem auch in der Landtechnik, deren Auftragseingang insbesondere aufgrund der gestiegenen Nachfrage einiger europäischen Großkunden deutlich anstieg. Die beinahe Verdopplung des Auftragsvolumens im Bereich Stationäre Anlagen resultierte hingegen unter anderem aus dem US-amerikanischen Geschäft mit Motoren für Aggregate und Pumpen. Die Aufträge im Bereich Sonstiges betrafen im ersten Quartal 2026 im Wesentlichen Industriemotoren für den US-amerikanischen Nutzfahrzeugbereich.

<sup>31</sup> Negativer ausgewiesener Auftragseingang infolge interner Umgliederungen von Neugeschäft mit Auftragseingang Ende 2024 in die unterschiedlichen Anwendungsbereiche der Kunden.

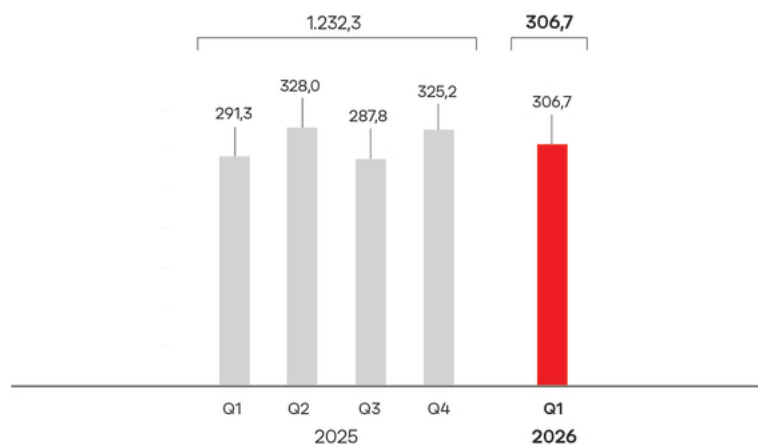
In der regionalen Betrachtung stach insbesondere China positiv hervor. Zuzuschreiben ist der dortige außerordentlich starke Auftragsanstieg insbesondere den Bereichen Baumaschinen und Stationäre Anlagen.

Der Auftragsbestand des Segments DEUTZ Engines lag zum Ende des ersten Quartals 2026 bei 396,7 Mio. € und damit deutlich über dem Vergleichsniveau im Vorjahr (31. März 2025: 325,1 Mio. €).

## Umsatz

### DEUTZ Engines: Umsatz nach Quartalen

in Mio. €



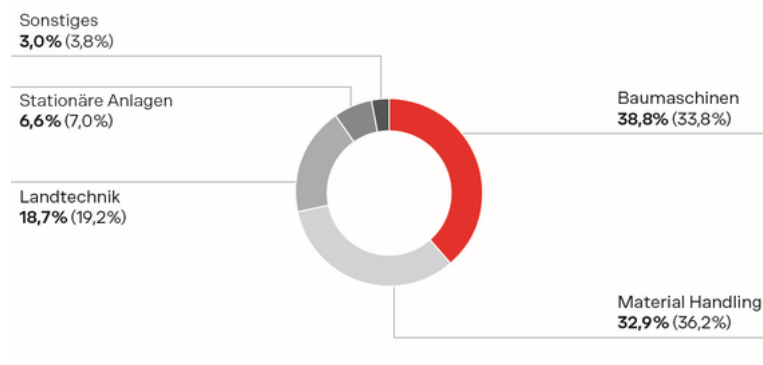
### DEUTZ Engines: Umsatz nach Anwendungsbereichen

in Mio. €

	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung
Baumaschinen	118,9	98,4	20,8%
Material Handling	101,1	105,4	-4,1%
Landtechnik	57,4	55,9	2,7%
Stationäre Anlagen	20,2	20,5	-1,5%
Sonstiges	9,1	11,1	-18,0%
<b>Gesamt</b>	<b>306,7</b>	<b>291,3</b>	<b>5,3%</b>

### DEUTZ Engines: Umsatzanteil nach Anwendungsbereichen

in % (Vorjahreswerte)



**DEUTZ Engines: Umsatz nach Regionen**

in Mio. €				
	<b>Q1 2026</b>	Q1 2025	Veränderung	
Europa	177,4	171,2	3,6 %	
Amerika	61,7	69,5	-11,2 %	
China	26,8	17,8	50,6 %	
APAMEA	40,8	32,8	24,4 %	
<b>Gesamt</b>	<b>306,7</b>	<b>291,3</b>	<b>5,3 %</b>	

Der Umsatz des Engines-Segments stieg im ersten Quartal 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr um 5,3 % auf 306,7 Mio. € an. Zurückzuführen ist das Umsatzplus im Wesentlichen auf die allmähliche Markterholung des Baumaschinenbereichs und der Landtechnik in Europa und China. Dem gegenüber blieben die Umsätze im US-amerikanischen Baumaschinen-, aber auch Material-Handling-Bereich hinter dem Niveau des ersten Quartals 2025 zurück. Mit Blick auf die APAMEA-Region ist das dort erzielte Umsatzwachstum ebenfalls auf den Baumaschinenbereich und die Landtechnik zurückzuführen.

## Ergebnis

**DEUTZ Engines: Bereinigtes Ergebnis und EBIT-Rendite (vor Sondereffekten)**

in Mio. € (EBIT-Rendite in %)

Q1 2026 11,5 (3,7%)

Q1 2025 -0,3 (-0,1%)

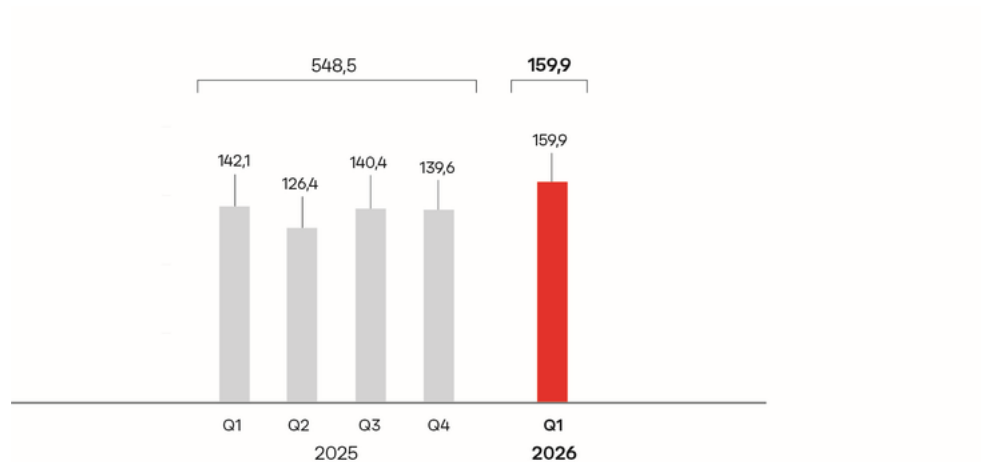
Nachdem das bereinigte Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) des Segments DEUTZ Engines im ersten Quartal 2025 noch leicht negativ war, konnte das Segment die Gewinnschwelle in den ersten drei Monaten 2026 deutlich überschreiten. So stieg das bereinigte Ergebnis im Vorjahresvergleich um 11,8 Mio. € auf 11,5 Mio. € (Q1 2025: -0,3 Mio. €). Diese Steigerung resultiert neben einer leicht verbesserten Werksauslastung vor allem aus realisierten Einsparungen im Zuge der Umsetzung des Future-Fit-Kostenprogramms. Die bereinigte EBIT-Rendite des Segments DEUTZ Engines belief sich im Berichtszeitraum auf 3,7 % (Q1 2025: -0,1 %).

## DEUTZ Service

## Auftragseingang

**DEUTZ Service: Auftragseingang nach Quartalen**

in Mio. €

**DEUTZ Service: Auftragseingang nach Regionen**

in Mio. €

	<b>Q1 2026</b>	Q1 2025	Veränderung
Europa	88,7	83,3	6,5 %
Amerika	52,8	41,6	26,9 %
China	2,8	3,1	-9,7 %
APAMEA	15,6	14,1	10,6 %
<b>Gesamt</b>	<b>159,9</b>	<b>142,1</b>	<b>12,5 %</b>

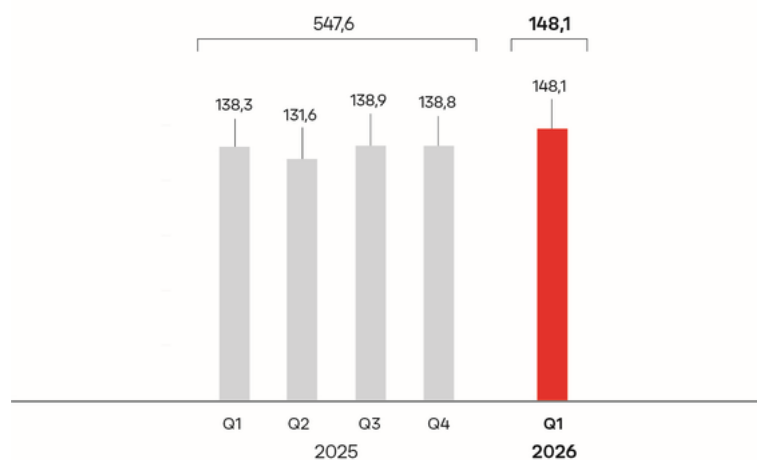
Das Segment DEUTZ Service verzeichnete in den ersten drei Monaten 2026 einen Anstieg des Auftragseingangs gegenüber dem ersten Quartal 2025 um 12,5 % auf 159,9 Mio. €. Diese Entwicklung wurde von allen wesentlichen Regionen getragen. Während in Europa vor allem der Teilehandel spürbar zulegte, erhöhten sich in Amerika daneben auch die Aufträge des Werkskundendienstes deutlich. Der Auftragsanstieg im APAMEA-Raum ist im Wesentlichen der in der zweiten Jahreshälfte 2025 erworbenen DEUTZ Turkey zuzuschreiben.

Der Auftragsbestand des Service-Segments lag zum 31. März 2026 bei 56,2 Mio. € (31. März 2025: 47,2 Mio. €).

## Umsatz

**DEUTZ Service: Umsatz nach Quartalen**

in Mio. €

**DEUTZ Service: Umsatz nach Regionen**

in Mio. €

	<b>Q1 2026</b>	Q1 2025	Veränderung
Europa	86,1	83,8	2,7 %
Amerika	44,6	39,3	13,5 %
China	2,8	1,9	47,4 %
APAMEA	14,6	13,3	9,8 %
<b>Gesamt</b>	<b>148,1</b>	<b>138,3</b>	<b>7,1%</b>

Der Umsatz des Servicegeschäfts summierte sich im ersten Quartal 2026 auf 148,1 Mio. € und stieg damit gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr um 7,1%. Zurückzuführen ist das Umsatzplus sowohl auf organisches als auch anorganisches Wachstum, insbesondere in den Regionen Europa und Amerika.

## Ergebnis

**DEUTZ Service: Bereinigtes Ergebnis und EBIT-Rendite (vor Sondereffekten)**

in Mio. € (EBIT-Rendite in %)

<b>Q1 2026</b>	<b>26,0 (17,6 %)</b>	
<b>Q1 2025</b>	<b>27,0 (19,5 %)</b>	

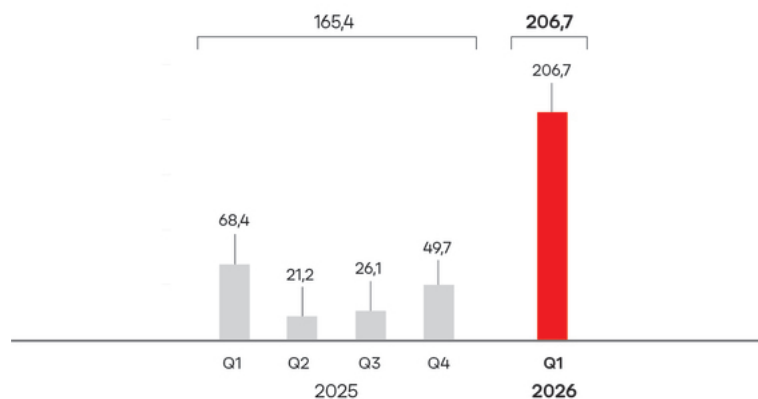
Das bereinigte Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) des Service-Segments lag im ersten Quartal 2026 mit 26,0 Mio. € trotz eines spürbaren Umsatzanstiegs leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals (Q1 2025: 27,0 Mio. €). Dies ist insbesondere auf zunächst höhere Vertriebskosten durch die Umsetzung regionaler Wachstumsinitiativen wie unter anderem den Ausbau der Power Center in Amerika und negative Mixeffekte zurückzuführen. Die bereinigte EBIT-Rendite des Segments DEUTZ Service belief sich im ersten Quartal infolge der Ergebnisentwicklung auf 17,6 % (Q1 2025: 19,5 %).

## DEUTZ Energy

## Auftragseingang

**DEUTZ Energy: Auftragseingang nach Quartalen**

in Mio. €

**DEUTZ Energy: Auftragseingang nach Regionen**

in Mio. €

	<b>Q1 2026</b>	Q1 2025	Veränderung
Europa	143,6	0,0	–
Amerika	49,0	63,1	-22,3 %
China	8,9	0,0	–
APAMEA	5,2	5,3	-1,9 %
<b>Gesamt</b>	<b>206,7</b>	<b>68,4</b>	<b>202,2%</b>

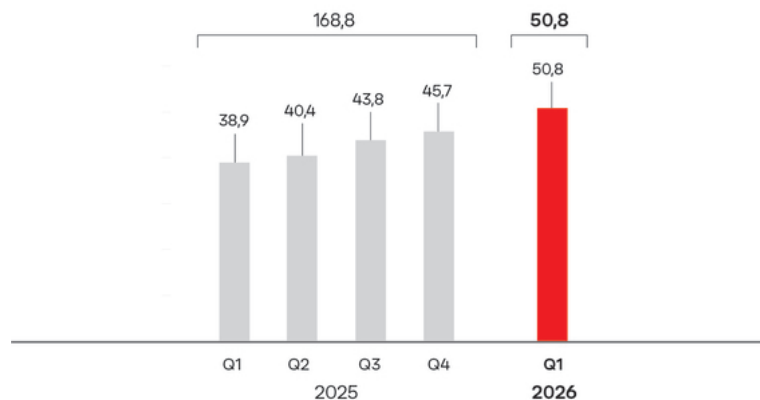
Der Auftragseingang des Energy-Segments hat sich im ersten Quartal 2026 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 68,4 Mio. € auf 206,7 Mio. € erhöht und damit in etwa verdreifacht. Diese Entwicklung resultiert vor allem aus dem verbuchten Auftragseingang der Anfang Februar 2026 erworbenen Frerk Aggregatebau, deren Aufträge nahezu ausschließlich der Region Europa zuzuordnen sind und insofern auch den dortigen Auftragseingang begründen. Ursächlich für das gegenüber dem ersten Quartal 2025 niedrigere Auftragsniveau in Amerika ist neben negativen Wechselkurseffekten im Wesentlichen die Verschiebung größerer GenSet-Projekte. Der Auftragseingang in China stammt vollständig aus der DPX-Beteiligung.

Der Auftragsbestand des Energy-Segments zum 31. März 2026 hat sich mit 238,6 Mio. € im Wesentlichen bedingt durch den Erwerb von Frerk Aggregatebau gegenüber dem Vorjahresniveau mehr als verdoppelt (31. März 2025: 115,6 Mio. €).

## Umsatz

**DEUTZ Energy: Umsatz nach Quartalen**

in Mio. €

**DEUTZ Energy: Umsatz nach Regionen**

in Mio. €

	<b>Q1 2026</b>	Q1 2025	Veränderung
Europa	12,2	0,0	–
Amerika	30,4	34,7	-12,4 %
China	4,7	0,0	–
APAMEA	3,5	4,2	-16,7 %
<b>Gesamt</b>	<b>50,8</b>	<b>38,9</b>	<b>30,6 %</b>

Der Umsatz von DEUTZ Energy hat sich im ersten Quartal 2026 gegenüber dem Vergleichsquartal deutlich um 30,6 % auf 50,8 Mio. € erhöht – und das trotz negativer Wechselkurseffekte in der umsatzstärksten Region des Segments, in Amerika. So führte neben der Verschiebung größerer GenSet-Projekte insbesondere die Abschwächung des US-Dollars hier zu einer Unterschreitung der Vorjahresbasis. Überkompensiert wurde das dortige niedrigere Umsatzniveau im Wesentlichen durch die Umsätze der Anfang Februar 2026 erworbenen Frerk Aggregatebau in Europa sowie die Umsätze aus der Beteiligung an dem chinesischen GenSet-Hersteller DPX.

## Ergebnis

**DEUTZ Energy: Bereinigtes Ergebnis und EBIT-Rendite (vor Sondereffekten)**

in Mio. € (EBIT-Rendite in %)

<b>Q1 2026</b>	<b>3,3 (6,5%)</b>	
<b>Q1 2025</b>	<b>6,9 (17,7%)</b>	

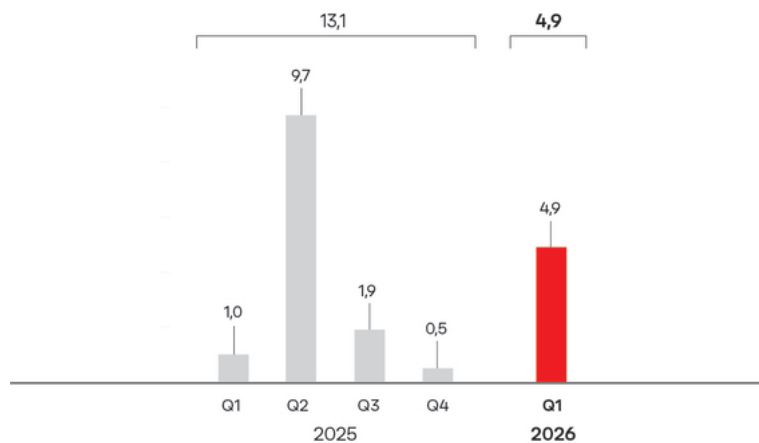
Trotz des Umsatzanstiegs lag das bereinigte Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) von DEUTZ Energy mit 3,3 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (Q1 2025: 6,9 Mio. €). Dies ist zum einen durch einen veränderten Mix im Auftragsportfolio begründet, der sich ab dem zweiten Quartal wieder günstiger darstellen sollte. Zum anderen ist die Unterschreitung des Vorjahresniveaus auf die zum 1. Februar 2026 erstmalige Aufnahme des neu erworbenen Unternehmens Frerk Aggregatebau in den Konsolidierungskreis zurückzuführen. In den ersten zwei Monaten der Konzernzugehörigkeit war dessen Ergebnisbeitrag saisonal bedingt nicht repräsentativ; in den kommenden Monaten sind deutlich höhere Umsatz- und Ergebnisbeiträge zu erwarten. Die bereinigte EBIT-Rendite des Segments DEUTZ Energy belief sich im Berichtszeitraum entsprechend auf 6,5 % (Q1 2025: 17,7 %).

## DEUTZ NewTech

## Auftragseingang

**DEUTZ NewTech: Auftragseingang nach Quartalen**

in Mio. €

**DEUTZ NewTech: Auftragseingang nach Regionen**

in Mio. €

	<b>Q1 2026</b>	Q1 2025	Veränderung
Europa	4,9	0,7	600,0 %
Amerika	0,0	0,0	-
China	0,0	0,3	-100,0 %
APAMEA	0,0	0,0	-
<b>Gesamt</b>	<b>4,9</b>	<b>1,0</b>	<b>390,0 %</b>

Der Auftragseingang des Segments DEUTZ NewTech stieg im ersten Quartal 2026 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 1,0 Mio. € auf 4,9 Mio. €. Damit hat er sich im Vergleichszeitraum beinahe verfünffacht, lag jedoch nach wie vor auf einem sehr niedrigen Niveau.

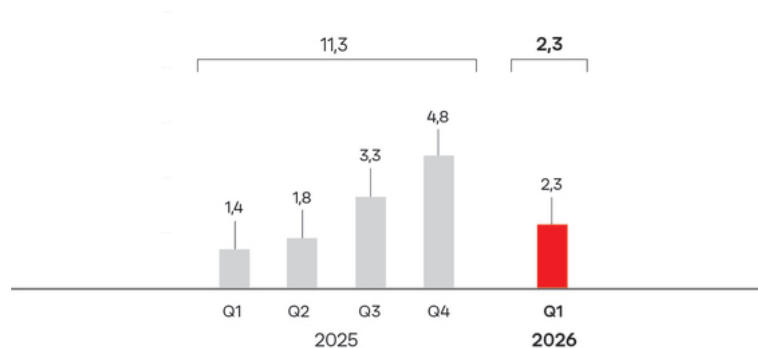
Ursächlich für die weiterhin geringe Marktnachfrage sind vor allem höhere Anschaffungskosten batterieelektrischer Antriebssysteme gegenüber klassischen Verbrennungsmotoren, womit sich die Nachfrage aktuell weitgehend auf lokal regulierte Märkte und Kleinserien für Spezialanwendungen beschränkt. Sinkende Preise für Batteriezellen bei gleichzeitig höheren Preisen für fossile Kraftstoffe verbessern jedoch die Wirtschaftlichkeit batterieelektrischer Systeme tendenziell.

Der Auftragsbestand des NewTech-Segments lag zum 31. März 2026 bei 8,1 Mio. € (31. März 2025: 3,3 Mio. €).

## Umsatz

**DEUTZ NewTech: Umsatz nach Quartalen**

in Mio. €

**DEUTZ NewTech: Umsatz nach Regionen**

in Mio. €

	<b>Q1 2026</b>	Q1 2025	Veränderung
Europa	2,3	1,1	109,1%
Amerika	0,0	0,0	-
China	0,0	0,3	-100,0%
APAMEA	0,0	0,0	-
<b>Gesamt</b>	<b>2,3</b>	<b>1,4</b>	<b>64,3%</b>

Der NewTech-Umsatz hat sich im ersten Quartal 2026 gegenüber dem Vergleichsquarter im Vorjahr auf einem weiterhin sehr geringen Niveau in etwa verdoppelt und belief sich auf 2,3 Mio. €. Zuzuschreiben ist das Umsatzplus dem UMS-Geschäft im Baumaschinenbereich.

## Ergebnis

**DEUTZ NewTech: Bereinigtes Ergebnis und EBIT-Rendite (vor Sondereffekten)**

in Mio. € (EBIT-Rendite in %)



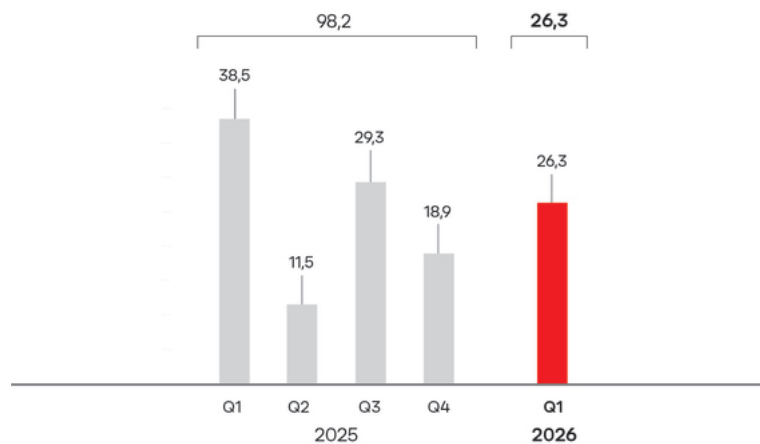
Da die Nachfrage nach alternativen Antriebslösungen weiterhin nur moderat zunimmt, stehen im Segment NewTech vergleichsweise hohen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen für elektrifizierte und wasserstoffbetriebene Antriebssysteme unverändert nur geringe Umsatzerlöse gegenüber. Aus diesem Grund hat das Segment die Gewinnschwelle nach wie vor nicht erreicht. Das bereinigte Ergebnis konnte im Vergleichszeitraum jedoch deutlich um 5,6 Mio. € auf -6,4 Mio. € verbessert werden (Q1 2025: -12,0 Mio. €). Diese positive Entwicklung ist im Wesentlichen auf eine stringenteren Ausrichtung der F&E-Projekte am Marktbedarf bzw. auf daraus resultierend geringere F&E-Ausgaben zurückzuführen.

## DEUTZ Defense &amp; Sonstiges

## Auftragseingang

**DEUTZ Defense & Sonstiges: Auftragseingang nach Quartalen**

in Mio. €

**DEUTZ Defense & Sonstiges: Auftragseingang nach Regionen**

in Mio. €

	<b>Q1 2026</b>	Q1 2025	Veränderung
Europa	23,1	38,4	-39,8 %
Amerika	0,4	0,0	-
China	0,0	0,0	-
APAMEA	2,8	0,1	2.700,0 %
<b>Gesamt</b>	<b>26,3</b>	<b>38,5</b>	<b>-31,7 %</b>

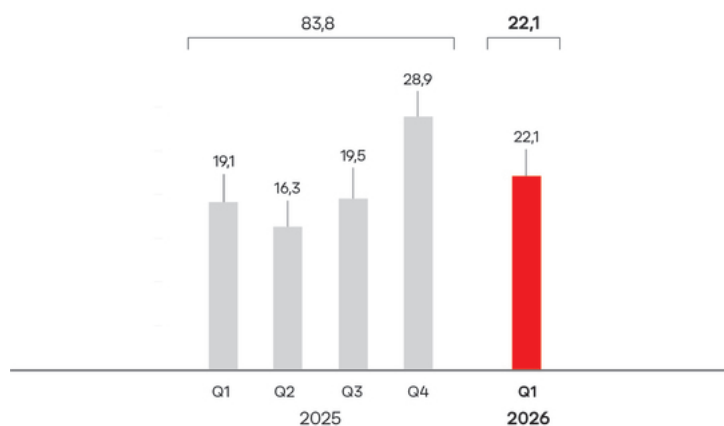
Der Auftragseingang des Segments Defense & Sonstiges lag im ersten Quartal 2026 bei 26,3 Mio. € und umfasste die Aktivitäten im Verteidigungssektor und das Geschäft von HJS Emission Technology, das unter Sonstiges führt wird. Das Vorjahresquartal war positiv durch die erstmalige Konsolidierung des Auftragsbestands von HJS Emission Technology beeinflusst, auf die gut zwei Drittel des berichteten Auftragseingangs im Vorjahresquartal entfiel.

Der Auftragsbestand des Segments lag zum 31. März 2026 bei 39,0 Mio. € und damit 30,9 % höher als zum Vorjahreszeitpunkt (31. März 2025: 29,8 Mio. €).

## Umsatz

**DEUTZ Defense & Sonstiges: Umsatz nach Quartalen**

in Mio. €

**DEUTZ Defense & Sonstiges: Umsatz nach Regionen**

in Mio. €

	<b>Q1 2026</b>	Q1 2025	Veränderung
Europa	20,5	14,9	37,6 %
Amerika	0,0	4,2	-100,0 %
China	0,0	0,0	-
APAMEA	1,6	0,0	-
<b>Gesamt</b>	<b>22,1</b>	<b>19,1</b>	<b>15,7 %</b>

Der Umsatz des Segments DEUTZ Defense & Sonstiges erhöhte sich im im Vergleichszeitraum um 15,7 % auf 22,1 Mio. €. Mit Blick auf die Erwartungen für das Gesamtjahr 2026 fielen die Umsätze damit noch wie erwartet verhalten aus. Hintergrund sind u. a. das saisonal schwächere Geschäft von HJS Emission Technology sowie die zivilen Aktivitäten der SOBEK-Gruppe im Motorsport zu Jahresanfang. Zudem entwickeln sich die Aufträge und Umsätze der erst im Aufbau befindlichen Aktivitäten des Segments im Verteidigungsbereich noch vergleichsweise unstetig. So lag die Lieferung von Neumotoren für die osteuropäische Rüstungsindustrie unter dem Niveau der Vorquartale. Im ersten Quartal 2026 verbuchte Aufträge für elektrische Antriebe für militärische Drohnen werden überwiegend im weiteren Jahresverlauf ausgeliefert.

## Ergebnis

Das bereinigte Segmentergebnis lag im ersten Quartal 2026 bei 2,9 Mio. €. Ein sinnvoller Vergleich zum ersten Quartal 2025 ist aufgrund der Neuaufstellung des Geschäftsbereichs DEUTZ Defense und des Berichtssegments nicht möglich. Den positiven Ergebnisbeiträgen der SOBEK- und der HJS-Gruppe standen im ersten Quartal 2026 insbesondere die Investitionen in den Auf- und Ausbau des Verteidigungsgeschäfts, insbesondere F&E-Kosten, gegenüber. Die bereinigte EBIT-Rendite belief sich im Berichtszeitraum auf 13,1 %.

# Finanzlage

## Cashflow

### DEUTZ-Konzern: Übersicht zur Finanzlage

in Mio. €			
	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	25,9	50,9	-49,1 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-119,6	-21,4	458,9 %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	93,9	-5,1	-
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands</b>	<b>0,2</b>	<b>24,4</b>	<b>-99,2 %</b>
<b>Free Cashflow (vor M&amp;A)</b>	<b>-7,2</b>	<b>23,4</b>	<b>-</b>
<b>Free Cashflow</b>	<b>-99,2</b>	<b>23,8</b>	<b>-</b>
Zahlungsmittel und -äquivalente am 31.03./31.12.	64,5	63,5	1,6 %
Kurz- und langfristige zinstragende Finanzschulden am 31.03./31.12.	449,6	332,9	35,1 %
davon Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	78,0	78,1	-0,1 %
Nettofinanzposition am 31.03./31.12. <sup>32</sup>	-385,1	-269,4	-42,9 %

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2026 25,9 Mio. € und lag damit um -25,0 Mio. € unter dem Wert des ersten Quartals 2025. Dieser Rückgang bei positiver Ergebnisentwicklung resultierte insbesondere aus dem auftragsbedingt höheren Aufbau der Vorräte, der Auszahlung von im Vorjahr zurückgestellten Abfindungen im Zusammenhang mit dem Future-Fit-Programm sowie Factoringeffekten.

Mit -119,6 Mio. € lag der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit im Berichtszeitraum deutlich über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Zurückzuführen ist diese Entwicklung insbesondere auf den Erwerb von Frerk Aggregatebau und Investitionen in die strategischen Beteiligungen an ARX Robotics und TYTAN Technologies. DEUTZ hatte bereits im Oktober 2025 bekanntgegeben, eine strategische Partnerschaft mit ARX Robotics eingehen zu wollen, die darauf abzielt, Antriebssysteme von DEUTZ in unbemannten Landfahrzeugen von ARX Robotics zum Einsatz zu bringen, und sich im Rahmen des Ausbaus seines Defense-Geschäfts an der strategischen Finanzierungsrunde von ARX Robotics als Lead-Investor zu beteiligen.<sup>33</sup> Ende Februar hat DEUTZ mit TYTAN Technologies eine strategische Zusammenarbeit zur Entwicklung und Industrialisierung innovativer Energie- und Antriebstechnologien für Drohnenabwehrsysteme vereinbart und sich im Zuge dessen auch finanziell an dem Drohnenspezialisten beteiligt.<sup>34</sup>

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im ersten Quartal 2026 auf 93,9 Mio. € und lag somit deutlich über dem Vorjahreswert von -5,1 Mio. €. Hintergrund ist die Finanzierung der vorgenannten Übernahme von Frerk Aggregatebau sowie der Investitionen in ARX Robotics und TYTAN Technologies.

Der Free Cashflow belief sich im ersten Quartal 2026 auf -99,2 Mio. € (Q1 2025: 23,8 Mio. €) bzw. vor M&A auf -7,2 Mio. € (Q1 2025: 23,4 Mio. €). Der Rückgang beim Free Cashflow vor M&A in Höhe von -30,6 Mio. € gegenüber der Vergleichsperiode ist hauptsächlich auf den gesunkenen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zurückzuführen.

Die Zahlungsmittel und -äquivalente beliefen sich zum 31. März 2026 auf insgesamt 64,5 Mio. € und lagen damit in etwa auf dem Vorjahresniveau (31. März 2025: 63,5 Mio. €).

<sup>32</sup> Zahlungsmittel und -äquivalente abzgl. kurz- und langfristiger zinstragender Finanzschulden.

<sup>33</sup> Vgl. Pressemitteilung vom 16. Oktober 2025.

<sup>34</sup> Vgl. Pressemitteilung vom 24. Februar 2026.

## Investitionen

**Investitionen (nach Investitionszuschüssen)**

in Mio. €			
	<b>Q1 2026</b>	Q1 2025	Veränderung
Sachanlagen	15,9	15,1	0,8
davon Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen nach IFRS 16	3,3	1,0	2,3
davon Sachanlagen (exkl. Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen nach IFRS 16)	12,6	14,1	-1,5
Immaterielle Vermögenswerte	6,5	1,3	5,2
	<b>22,4</b>	<b>16,4</b>	<b>6,0</b>

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, inklusive Aktivierung von Forschungs- und Entwicklungskosten<sup>35</sup> in Höhe von 2,8 Mio. €, haben sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2026 gegenüber dem Wert des Vergleichszeitraums 2025 um 6,0 Mio. € erhöht. Ohne die aktivierten Entwicklungskosten<sup>36</sup> beliefen sich die Investitionen (nach Zuschüssen) auf 19,6 Mio. € (Q1 2025: 16,4 Mio. €).

Die Investitionen im Bereich der immateriellen Vermögenswerte betrafen hauptsächlich die Weiterentwicklung von Motorenbaureihen sowie IT-Software.

Die Zugänge bei den Sachanlagen resultierten insbesondere aus Investitionen in IT-Infrastruktur sowie Ersatzbeschaffungen im Produktionsbereich.

## Vermögenslage

**DEUTZ-Konzern: Übersicht zur Vermögenslage**

in Mio. €			
	<b>31.03.2026</b>	31.12.2025	Veränderung
Langfristiges Vermögen	1.227,3	1.133,2	8,3 %
davon Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	74,4	74,3	0,1 %
Kurzfristiges Vermögen	904,1	778,9	16,1 %
<b>Vermögen gesamt</b>	<b>2.131,4</b>	<b>1.912,1</b>	<b>11,5 %</b>
Eigenkapital	1.007,6	980,0	2,8 %
Langfristige Schulden	228,7	246,2	-7,1 %
davon Leasingverbindlichkeiten	57,3	58,9	-2,7 %
Kurzfristige Schulden	895,1	685,9	30,5 %
davon Leasingverbindlichkeiten	20,7	19,2	7,8 %
<b>Eigenkapital und Schulden gesamt</b>	<b>2.131,4</b>	<b>1.912,1</b>	<b>11,5 %</b>
<b>Kennzahlen</b>			
Working Capital (in Mio. €)	431,3	382,9	12,6 %
Working-Capital-Quote (Stichtag)	20,7 %	18,7 %	+2,0 PP
Working-Capital-Quote (Durchschnitt)	18,9 %	18,6 %	+0,3 PP
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>47,3 %</b>	<b>51,3 %</b>	<b>-4,0 PP</b>

**Langfristiges Vermögen** Das langfristige Vermögen hat sich zum 31. März 2026 gegenüber dem Jahresende 2025 um 94,1 Mio. € erhöht. Ursächlich dafür ist im Wesentlichen der Anstieg der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte in Höhe von 71,9 Mio. € aus dem Erwerb von Frerk Aggregatebau sowie der Zunahme der übrigen finanziellen Vermögenswerte durch die Investitionen in ARX Robotics und TYTAN Technologies. [Weiterführende Informationen siehe Cashflow S. 24.](#)

<sup>35</sup> Investitionen in Sachanlagen (inkl. Nutzungsrechten aus Leasingverträgen) und immaterielle Vermögenswerte ohne aktivierte Entwicklungsleistungen im Hinblick auf das Produktportfolio.

<sup>36</sup> Aktivierte Entwicklungskosten im Hinblick auf das Produktportfolio.

**Working Capital** Das Working Capital ist zum 31. März 2026 gegenüber dem Jahresende 2025 um 48,4 Mio. € auf 431,3 Mio. € gestiegen. Diese Entwicklung ist neben dem auftrags- und saisonbedingten Anstieg des Vorratsvermögens und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen insbesondere auf den Erwerb von Frerk Aggregatebau zurückzuführen.

Da das Working Capital im Verhältnis zum Konzernumsatz gestiegen ist, hat sich die Working-Capital-Quote zum Stichtag gegenüber dem Jahresende 2025 von 18,7 % auf 20,7 % erhöht. Die durchschnittliche Working-Capital-Quote<sup>37</sup> ist im Vergleichszeitraum hingegen nur geringfügig gestiegen.

**Eigenkapital** Die Eigenkapitalquote verringerte sich zum 31. März 2026 gegenüber dem Jahresende 2025 von 51,3 % auf 47,3 %, obwohl das Eigenkapital infolge des im ersten Quartal 2026 gestiegenen Konzernergebnisses insgesamt über dem Vergleichsniveau lag. Ursächlich hierfür ist vor allem der Anstieg der Bilanzsumme infolge des Erwerbs von Frerk Aggregatebau.

**Schulden** Der Anstieg der kurzfristigen Schulden ist in erster Linie auf die Finanzierung des Erwerbs von Frerk Aggregatebau sowie der Investitionen in ARX Robotics und TYTAN Technologies zurückzuführen.

## Forschung und Entwicklung

### Forschungs- und Entwicklungsausgaben nach Zuschüssen

in Mio. € (F&E-Quote in %)

Q1 2026	21,7 (4,1%)	
Q1 2025	22,6 (4,6%)	

**Forschungs- und Entwicklungsausgaben** Die F&E-Ausgaben beliefen sich im ersten Quartal 2026 auf 21,7 Mio. € nach 23,2 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Abzüglich Zuschüssen von Entwicklungspartnern und Fördermitteln reduzierten sich die F&E-Ausgaben im Vergleichszeitraum von 22,6 Mio. € auf 21,7 Mio. €. Der Anteil aktivierter Entwicklungsausgaben nach Zuschüssen belief sich im Berichtszeitraum auf 2,8 Mio. € (Q1 2025: 0,0 Mio. €). Die F&E-Quote reduzierte sich nach Zuschüssen auf 4,1% (Q1 2025: 4,6 %).

Mit Blick auf die Segmente verteilten sich die F&E-Ausgaben nach Zuschüssen wie folgt:

Im Segment DEUTZ Engines summierten sich die Netto-F&E-Ausgaben auf 14,8 Mio. € (Q1 2025: 14,3 Mio. €). Sie betrafen neben Weiterentwicklungen im Bereich <4-Liter-Motoren im Wesentlichen die Daimler-Truck-Motorenbaureihen und die Serienbetreuung.

Nachdem die F&E-Projekte im NewTech-Segment stringent an die Marktnachfrage angepasst wurden, lagen die Netto-F&E-Ausgaben des Segments mit 4,3 Mio. € deutlich unter dem Niveau des Vorjahresquartals (Q1 2025: 8,0 Mio. €). Sie flossen in erster Linie in die Integration des UMS-Geschäfts und die gemeinsame Entwicklung eines 800-V-Systems und zu einem geringeren Anteil in F&E-Aktivitäten rund um den Wasserstoffmotor.

Im Bereich Defense & Sonstiges betrugen die Netto-F&E-Ausgaben, die größtenteils auf die Weiterentwicklung des TCD 16.0 zur Anwendung in militärischen Fahrzeugen entfielen, 2,6 Mio. € (Q1 2025: 0,3 Mio. €).

F&E-Ausgaben in den Segmenten Service und Energy gab es nicht.

<sup>37</sup> Working Capital als Durchschnitt der letzten vier Quartalsstichtage im Verhältnis zum Umsatz der vergangenen zwölf Monate.

Mitarbeiter<sup>38</sup>**Übersicht Mitarbeiter**

Angaben in FTE			
	<b>31.03.2026</b>	31.03.2025	Veränderung
<b>DEUTZ-Konzern</b>	<b>6.014</b>	<b>5.511</b>	<b>9,1 %</b>
Europa	4.783	4.488	6,6 %
davon Deutschland	3.757	3.587	4,7 %
Amerika	871	752	15,8 %
China	170	110	54,5 %
APAMEA	190	161	18,0 %

Zum 31. März 2026 beschäftigte DEUTZ weltweit 6.014 Mitarbeiter und damit 503 Mitarbeiter bzw. 9,1% mehr als zum Vorjahreszeitpunkt. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem strukturellen Wachstum des Unternehmens u.a. infolge der diversen M&A-Transaktionen in den vergangenen zwölf Monaten, das den Personalabbau aus dem Future-Fit-Kostenprogramm überkompensiert hat. Vor Erweiterung des Konsolidierungskreises hätte sich der Personalbestand weltweit auf rund 5.600 Mitarbeiter belaufen, im Inland auf rund 3.500 Mitarbeiter.

Mit einem Anteil von rund 62,5% war der Großteil der Konzernbelegschaft weiterhin im Inland beschäftigt, wobei 2.574 der insgesamt 3.757 inländischen Mitarbeiter am Unternehmenshauptsitz in Köln arbeiteten.

## Geschäftsprognose 2026

Wie im Geschäftsbericht 2025 veröffentlicht, rechnet DEUTZ für das Geschäftsjahr 2026 mit einem Konzernumsatz zwischen 2,3 Mrd. € und 2,5 Mrd. €, einhergehend mit einer EBIT-Rendite vor Sondereffekten (bereinigte EBIT-Rendite) zwischen 6,5 % und 8,0 %. Der Free Cashflow vor M&A-Ausgaben soll sich auf einen hohen zweistelligen Mio.-€-Betrag belaufen. [Weiterführende Informationen](#)

siehe Geschäftsbericht 2025, Geschäftsprognose, S. 163 f.

**Haftungsausschluss** Dieser Lagebericht enthält bestimmte Aussagen über zukünftige Ereignisse und Entwicklungen sowie Angaben und Einschätzungen der Gesellschaft. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen zukünftigen Leistungen, Entwicklungen und Ergebnisse der Gesellschaft oder der für die Gesellschaft wesentlichen Branchen wesentlich (insbesondere in negativer Hinsicht) von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Eine Gewähr kann folglich für die zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Lagebericht nicht übernommen werden.

<sup>38</sup> Angaben zur Anzahl an Mitarbeitern im vorliegenden Abschnitt in FTE (Full Time Equivalents, dt. Vollzeitäquivalente).

# Konzern-Finanzinformationen

## 1. Quartal 2026

### GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

	Q1 2026	Q1 2025
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>530,0</b>	<b>489,0</b>
Umsatzkosten	-400,6	-374,4
Forschungs- und Entwicklungskosten	-18,9	-44,4
Vertriebskosten	-43,8	-44,2
Allgemeine Verwaltungskosten	-37,3	-32,4
Sonstige betriebliche Erträge	7,8	8,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8,2	-6,0
Wertminderung und -aufholung finanzieller Vermögenswerte	0,1	-0,7
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	2,0	0,8
<b>EBIT</b>	<b>31,1</b>	<b>-4,0</b>
Zinserträge	0,0	0,2
Zinsaufwendungen	-5,0	-5,0
Übriges Finanzergebnis	0,0	0,0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-5,0</b>	<b>-4,8</b>
<b>Konzernergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>26,1</b>	<b>-8,8</b>
Ertragsteuern	-4,3	-1,2
<b>Konzernergebnis</b>	<b>21,8</b>	<b>-10,0</b>
davon auf Anteilseigner der DEUTZ AG entfallendes Ergebnis	21,5	-10,0
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	0,3	0,0
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert, in €)</b>	<b>0,14</b>	<b>-0,07</b>

### GESAMTERGEBNISRECHNUNG DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

	Q1 2026	Q1 2025
<b>Konzernergebnis</b>	<b>21,8</b>	<b>-10,0</b>
<b>Beträge, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden</b>	<b>0,5</b>	<b>1,4</b>
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	0,5	1,4
<b>Beträge, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind</b>	<b>5,3</b>	<b>-7,5</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	4,5	-7,4
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	-2,0	-0,8
Effektiver Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts aus der Absicherung von Zahlungsströmen	-0,5	2,3
Marktbewertung Finanzinstrumente	1,3	-2,4
<b>Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)</b>	<b>5,8</b>	<b>-6,1</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>27,6</b>	<b>-16,1</b>
davon auf Anteilseigner der DEUTZ AG entfallendes Gesamtergebnis	27,3	-16,1
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	0,3	0,0

**BILANZ DEUTZ-KONZERN**

in Mio. €

	<b>31.03.2026</b>	31.12.2025
<b>Aktiva</b>		
Sachanlagen	458,7	438,4
Immaterielle Vermögenswerte	526,9	474,6
At-equity bewertete Finanzanlagen	44,4	41,1
Übrige und finanzielle Vermögenswerte	32,8	15,3
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.062,8</b>	<b>969,4</b>
Latente Steueransprüche	164,5	163,8
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>1.227,3</b>	<b>1.133,2</b>
Vorräte	509,6	451,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	248,5	192,6
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	58,8	55,0
Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen	22,7	16,8
Zahlungsmittel und -äquivalente	64,5	63,5
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>904,1</b>	<b>778,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.131,4</b>	<b>1.912,1</b>
<b>Passiva</b>	<b>31.03.2026</b>	31.12.2025
<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>390,8</b>	<b>390,8</b>
Kapitalrücklage	170,8	170,8
Andere Rücklagen	-30,1	-35,4
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	472,4	450,4
<b>Den Aktionären der DEUTZ AG zustehendes Eigenkapital</b>	<b>1.003,9</b>	<b>976,6</b>
Nicht beherrschende Anteile	3,7	3,4
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.007,6</b>	<b>980,0</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	65,8	68,1
Latente Steuerschulden	9,6	9,9
Übrige Rückstellungen	25,3	29,0
Finanzschulden	112,9	120,1
Übrige Verbindlichkeiten	15,1	19,1
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>228,7</b>	<b>246,2</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9,0	9,0
Übrige Rückstellungen	91,8	81,0
Finanzschulden	336,7	212,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	326,8	260,7
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	12,0	4,0
Übrige Verbindlichkeiten	118,8	118,4
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>895,1</b>	<b>685,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.131,4</b>	<b>1.912,1</b>

**EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DEUTZ-KONZERN**

in Mio. €

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	Marktbewertungsrücklage <sup>39,40</sup>	Unterschiedsbetrag aus der Währungs-umrechnung <sup>41</sup>	Anteil der Aktionäre der DEUTZ AG	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
<b>Stand 1.1.2025</b>	<b>354,7</b>	<b>78,9</b>	<b>421,1</b>	<b>-11,1</b>	<b>4,3</b>	<b>847,9</b>	<b>0,0</b>	<b>847,9</b>
Konzernergebnis			-10,0			-10,0		-10,0
Sonstiges Konzernergebnis			1,4	-0,1	-7,4	-6,1		-6,1
Konzerngesamtergebnis			-8,6	-0,1	-7,4	-16,1		-16,1
<b>Stand 31.03.2025</b>	<b>354,7</b>	<b>78,9</b>	<b>412,5</b>	<b>-11,2</b>	<b>-3,1</b>	<b>831,8</b>	<b>0,0</b>	<b>831,8</b>
<b>Stand 1.1.2026</b>	<b>390,8</b>	<b>170,8</b>	<b>450,4</b>	<b>-18,7</b>	<b>-16,7</b>	<b>976,6</b>	<b>3,4</b>	<b>980,0</b>
Konzernergebnis			21,5			21,5	0,3	21,8
Sonstiges Konzernergebnis			0,5	0,8	4,5	5,8	0,0	5,8
Konzerngesamtergebnis			22,0	0,8	4,5	27,3	0,3	27,6
<b>Stand 31.03.2026</b>	<b>390,8</b>	<b>170,8</b>	<b>472,4</b>	<b>-17,9</b>	<b>-12,2</b>	<b>1.003,9</b>	<b>3,7</b>	<b>1.007,6</b>

<sup>39</sup> In der Bilanz werden diese Posten unter der Bezeichnung »Andere Rücklagen« zusammengefasst.

<sup>40</sup> Rücklage aus der Bewertung von Cashflow-Hedges und Rücklagen aus der Bewertung von Finanzinstrumenten.

<sup>41</sup> In der Bilanz werden diese Posten unter der Bezeichnung »Andere Rücklagen« zusammengefasst.

**KAPITALFLUSSRECHNUNG DEUTZ-KONZERN**

in Mio. €

	<b>Q1 2026</b>	Q1 2025
<b>EBIT</b>	<b>31,1</b>	<b>-4,0</b>
Gezahlte Ertragsteuern	-6,5	-4,1
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	23,5	23,6
Gewinne/Verluste aus Anlageabgängen	0,1	-0,1
Ergebnis und Impairment aus der At-equity-Bewertung	-2,0	-0,8
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	0,1	0,0
Veränderung Working Capital	2,6	14,4
Veränderung der Vorräte	-43,0	-21,1
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-15,7	-23,1
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61,3	58,6
Veränderung der sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-1,1	7,9
Veränderung der Rückstellungen und übrigen Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	-21,9	14,0
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>25,9</b>	<b>50,9</b>
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-27,4	-23,1
Auszahlungen für Finanzinvestitionen	-17,4	0,9
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen / Geschäftsbetrieben	-74,8	0,4
Einzahlungen aus Anlageabgängen	0,0	0,4
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-119,6</b>	<b>-21,4</b>
Zinseinnahmen	0,0	0,2
Zinsausgaben	-5,5	-5,9
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	137,1	27,0
Tilgungen von Darlehen	-32,7	-22,1
Tilgungsanteil aus Leasingzahlungen	-5,0	-4,3
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>93,9</b>	<b>-5,1</b>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	25,9	50,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-119,6	-21,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	93,9	-5,1
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands</b>	<b>0,2</b>	<b>24,4</b>
<b>Zahlungsmittel und -äquivalente am 1.1.</b>	<b>63,5</b>	<b>62,0</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands	0,2	24,4
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelbestands	0,8	-0,6
<b>Zahlungsmittel und -äquivalente am 31.03</b>	<b>64,5</b>	<b>85,8</b>

## FINANZKALENDER

---

### 2026

---

13. Mai	Ordentliche Hauptversammlung
6. August	Zwischenbericht 1. Halbjahr 2026 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren
5. November	Quartalsmitteilung 1. bis 3. Quartal 2026 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

---

### 2027

---

30. März	Geschäftsbericht 2026 Bilanzpressekonferenz mit Analysten und Investoren
4. Mai	Quartalsmitteilung 1. Quartal 2027 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren
13. Mai	Ordentliche Hauptversammlung
11. August	Zwischenbericht 1. Halbjahr 2027 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren
10. November	Quartalsmitteilung 1. bis 3. Quartal 2027 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

---



« MEHR DAZU IM WEB UNTER  
[www.deutz.com/de/investor-relations/finanzkalender](http://www.deutz.com/de/investor-relations/finanzkalender)

## KONTAKT

### DEUTZ AG

Ottostraße 1  
51149 Köln (Porz-Eil)

### Investor Relations

Telefon +49 (0) 221 822 24 98  
E-Mail [ir@deutz.com](mailto:ir@deutz.com)  
Web [www.deutz.com](http://www.deutz.com)

## IMPRESSUM

### Herausgeber

DEUTZ AG  
51149 Köln (Porz-Eil)

### Grafikgestaltung

Hilger Boie Waldschütz, Wiesbaden

**Diese Quartalsmitteilung liegt auch in englischer Sprache vor.**

